

# Polauer Tagblatt

erschint täglich, ausgenommen Montag, um 6 Uhr früh. — Abonnements und Anzeigen (Inserate) werden in der Verlagsbuchdruckerei Jos. Kempotic, Piazza Carlo Nr. 1, entgegengenommen. — Auswärtige Abonnenten werden von allen größeren Anzeigenbüros übernommen. — Inserate werden mit 30 h pro Zeile die erste Mal gepaltene Zeile, Restamotzen im redaktionellen Zeile mit 50 h für die zweite Zeile, einmalig gedrucktes Wort im kleinen Anzeiger mit 4 Hellern, einmalig gedrucktes Wort mit 8 Hellern berechnet. Für zweite und folgende eingeklebte Inserate wird der Betrag nicht zurückerstattet. — Belegexemplare werden seitens der Administration nicht beigegeben.

Die Administration befindet sich in der Buchdruckerei Jos. Kempotic, Piazza Carlo 1, ebenerdig und die Redaktion Via Grande 2, 1. Stock. — Telefon Nr. 53. — Sprechstunde der Redaktion: von 7 bis 8 Uhr abends. — Bezugsbedingungen: mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 30 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 80 h. — Preis der einzelnen Nummer 6 h. — Einzelverkauf in allen Kaffeen. — Für die Redaktion verantwortlich: Hugo Fabel. — Druckort: Buchdruckerei Jos. Kempotic, Pola, Piazza Carlo 1.

VII. Jahrgang

Pola, Dienstag 25. April 1911.

== Nr. 1839. ==

## Politisch-militärische Wochenschau.

Die Wehrgelehrten haben auch in der letzten Woche zu keinem endgültigen Ergebnis geführt. Eine neue „Idee“ ist aufgetaucht und dies wie jenseits der Leitha verdröhelt man nun die kostbare Zeit mit Beratungen über die Realisierbarkeit dieses „retenden Gedankens“. Inzwischen aber rallieren sich die Gegner der Militärvorlagen; ein Bündnis der Justizpartei mit den Sozialdemokraten steht in Aussicht und selbst die durch den Honvedminister und die Presseorgane des ungarischen Ministeriums offiziös kundgemachten Reorganisationspläne für die ungarische Landwehr vermögen die Feinde der Regierung, die ja auch Feinde des Dualismus sind, nicht zur Vernunft zu bringen. Vielleicht gelingt es dem verschönderten Einflusse des greisen Monarchen, der in wenigen Tagen zu längerem Aufenthalte in Budapest eintreffen wird, die letzten Schwierigkeiten, die sich der österreichisch-ungarischen Verständigung in Angelegenheit der Militärreform entgegenstellen, zu beseitigen.

In Budapest wird unser Herrscher den Besuch König Peters von Serbien empfangen. Dieses vom serbischen Volke so lange herbeigesehnte Ereignis krönt die im Interesse der benachbarten Staaten so wünschenswerte Versöhnungssaktion, es wird die Geschicke einer neuen Bergangigkeit vergessen machen und den Bewohnern Serbiens die Ueberzeugung wiedergeben, daß die politische und wirtschaftliche Zukunft des Donauländereiches einzig und allein von dem Fortbestehen der guten Beziehungen dieses Staates zu unserer Monarchie abhängig ist. Der intimere Annäherung Serbiens an Oesterreich-Ungarn ist ein freudig zu begrüßender Umschwung in der Politik Bulgariens vorausgegangen. Auch in Sofia hat endlich die gesunde Vernunft über die Treibereien fanatischer nationaler Politiker gesiegt.

Während in Konstantinopel ernste Zwistigkeiten innerhalb der jungtürkischen Partei die Regierungsmaschine zu hemmen drohen, dauern die Kämpfe in Albanien und im Yemen mit unverminderter Festigkeit fort. Schien die Situation am albanischen Kriegsschauplatz zu Beginn der Woche günstiger für die Regierungstruppen, so sprechen die letzten Meldungen von schweren und ungeheuer blutigen Niederlagen der Türken im Kampfe um Lugi. Turghut Scheffet Pascha leitet von Wehna aus die Operationen seiner Truppen und bringt begehrt er nach Verstärkungen, deren Befestigung mit Rücksicht auf die bedrohliche Situation an anderen Punkten des Reiches immer schwieriger wird.

Im Yemen begimnen mörderische Epidemien die Reichen des türkischen Expeditionskorps, das in der letzten Woche ein paar anscheinend nicht sehr schwerwiegende Erfolge aufzuweisen hatte.

Auch im Norden Afrikas, in Marokko dauern die Kämpfe fort. Fez ist von den Insurgenten erobert, und täglich ist die bewaffnete Intervention Frankreichs zu erwarten. War es Zufall oder Abicht, daß Präsident Fallières gerade in diesen Tagen Lunis mit seinem Besuche besuchte? Englische und italienische Kriegsschiffe haben den ersten Beamten der französischen Republik in den transjordanischen Gewässern begrüßt — ein kluges Spiel der Politik der Mittelmeeremächte! Die Einigkeit der drei im Mittelmeer gebietenden europäischen Großmächte sollte der Welt und den Eingeborenen durch diesen demonstrativen Aufmarsch mächtiger Panzerkreuzer bewiesen werden.

## Tagesneuigkeiten.

Pola, am 25. April 1911.

### Sitzung der Gemeindevertretung.

Nach längerer Pause hat gestern im Forumpalaste eine öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung stattgefunden, deren Tagesordnung über dreißig Punkte aufwies. Die Beratung gelangte bis zum Punkte 11 und wurde dann auf heute vertagt. Als interessanter Zwischenfall sei verzeichnet: bei der Beratung über die Gewährung einer Feuerzusage an die Kommunalangestellten äußerte die Galerie eine derart heftige Teilnahme an der Beratung, daß der Bürgermeister die Räumung anordnete.

#### Sitzungsbericht.

Die Berichte der vergangenen Sitzungen wurden verlesen und zur Kenntnis genommen.

Bürgermeister Dr. Baraton teilte mit, daß das Mitglied der Gemeindevertretung, Herr Mihobilovic aus Promontore, gestorben sei. Die Anwesenden erhoben sich zum Zeichen der Trauer von den Sitzen; gab ferner bekannt, daß die Herren Dr. Albanese und Dr. Bassaggio demissioniert haben. Es wurde beschlossen, an die Herren mit dem Ersuchen heranzutreten, sie mögen ihre Stellen beibehalten. Herr Lenuzza interpelliert wegen der Errichtung billiger Arbeiterwohnungen und beantragt die Bildung einer Kommission, die sich mit dem züglichen Material zu beschäftigen hätte. Der Vorsitzende verweist darauf, daß sich eine solche Kommission vor kurzer Zeit gebildet habe und jeden Donnerstag Sitzungen abhalte, worauf sich der Interpellant zufrieden erklärt.

Die Anträge wegen Anlaufes von Gründen auf dem Monte Cappelletta zum Bause der Landwehrkaserne und zu Straßenerhaltungszwecken; wegen Anlaufes von Gründen zum Zwecke der Regulierung der Admiralstraße, wegen Erwerbung von Gründen auf Monvival und in der Admiralstraße wurden angenommen.

Beim Punkte 6 (Anlauf von Gründen zur Herstellung der Via Flavia) entspinnt sich eine längere Debatte. Herr Lenuzza beantragt, außer den Voranschlagsgebühren 3000 Kronen zu bewilligen, um damit andere Gründe zu erwerben und die Regulierung der Straße bezugnehmend und die Regulierung der Straße in weiterem Umfange durchzuführen. Der Vorsitzende stellt die Frage, ob dieser Vorschlag unterstützt werde, und schreitet, nachdem sich niemand meldet, zur Abstimmung. Der Antrag wird darauf im Sinne der ursprünglichen Fassung zum Beschlusse erhoben. Dr. Lenuzza bittet um das Wort und befragt, man hätte Herrn Lenuzza Zeit zur Begründung seines Antrages lassen sollen, weil dann vielleicht ein anderes Ergebnis erzielt worden wäre.

Der nächste Punkt (7) beantragt den Verkauf von Gründen aus der Verlassenschaft Coceich; Herr Ciruffi bemerkt, es sei mit Rücksicht auf den Grundwert notwendig, den Verkaufspreis zu erhöhen. Der Antrag findet keine Berücksichtigung, die Beschlußfassung vollzieht sich im Sinne der ursprünglichen Fassung.

Beim Antrag über den Verkauf von Gründen in Altura (8) stimmen einige Mitglieder der Vertretung für eine Erhöhung der Verkaufspreise und setzen ihre Wünsche durch. Punkt 9 der Tagesordnung enthält ein Ansuchen des Juweliers Domenico Bassetto in Doro in Erbschaftsangelegenheiten. Der Bruder des Petenten, der Geistliche Don Bassetto, starb ohne Testament, weshalb je ein Drittel der Hinterlassenschaft an die Kirche und an die Gemeinderäte zu entfallen hat. Die Kirche hat auf den ihr gebührenden Teil verzichtet, desgleichen möge die Kommune tun. Nach längerer Debatte wird dem Gesuche stattgegeben.

Bei der Debatte über das Ansuchen der Gemeindevorstände und Diener um Gewährung einer Feuerzusage entspinnt sich eine längere Debatte an der später auch die Galerie teilnimmt. Bürgermeister Dr. Baraton übergibt den Vorsitz seinem Stellvertreter, Herrn kaiserlichen Rat Frank, und kennzeichnet dann den Standpunkt in dieser Angelegenheit dahin, daß ein Regulativ für die Stadtbeamten und Diener in Ausarbeitung sei, das auch Gehaltserhöhungen, rückwirkend auf 1. Jänner d. J., vorsehe. Man möge die Rechtswirksamkeit der neuen Ordnung abwarten und einstweilen von der Gewährung von Feuerzusage absehen. Es entspinnt sich eine längere Debatte pro und contra, an der die Herren Ciruffi, Lovisoni, Fronchich, Suppan, Rea, Dr. Gregato usw. teilnehmen. Bei dieser Gelegenheit nimmt die Galerie eine so heftige Stellungnahme für die von Ciruffi anempfohlene Jubiläum der Feuerzusage ein, daß sich Bürgermeister Dr. Baraton veranlaßt sieht, die Räumung anzuordnen. Der Auftrag wird vollzogen, nachdem sich aber Herr Ciruffi gegen die Anwendung dieses Ordnungsmittels ausgesprochen, wieder zurückgezogen, worauf sich das Publikum wieder einfindet. Der Antrag des Bürgermeisters wurde zum Beschlusse erhoben.

Punkt 11 betrifft die Vortrennung von Brionigrande von Fasana und Errichtung einer selbständigen Steuergemeinde. Beantragt wird, über diese Petition zur Tagesordnung zu übergehen. Dr. Laginja meldet sich zum Worte und plaidiert in längerer Rede für die Vortrennung, auf die Vorteile der Separation und die allfälligen Nachteile des jetzigen Zustandes verweisend, die unter Umständen bedeutende Ausgaben der Stadtgemeinde zur Folge haben könnten. Der Berordnete von Fasana, Herr Privilegio, spricht sich gegen die Trennung aus, worauf das Ansuchen abgewiesen wird.

Nächste Sitzung heute. Fortsetzung der Tagesordnung von gestern.

**Gedenktage.** 25. April 1848: Esaberkommandant Linienschiffskapitän von Rudriassch übernimmt das Kommando der im Adriatischen Golfe befindlichen k. k. Kriegsfregatte, um die Blockierung von Neapel einzuleiten. 1849: Ungere Einschließung Neapels durch die k. k. Esabere.

**Das Befinden des Kaisers.** Die Korrespondenz „Wien“ vom 24. d. meldet: Die leichte Unpäßlichkeit des Kaisers vermag keinerlei Bedenken hervorzurufen. Die durch Abhagen der allgemeinen Audienzen ärztlichermaßen angeratene Schonung ist eine Vorkehrungsmaßregel. Allerdings wird sie dadurch nahezu paralytisch, daß der Kaiser sonst keinerlei Aenderung im Arbeitsprogramm hat eintreten lassen, lange Vorträge entgegennimmt und damit jede Rücksicht auf die eigene Person völlig außer Acht läßt. Solche Strapazen bei einem allerdings leichten Unwohlsein können den gewünschten Effekt der auf der einen Seite zugesandenen Schonung nicht beschleunigen. Ist auch die Heiserkeit im Schwinden begriffen, so würde sie auch sicherlich durch Teilnahme des Kaisers an der Frühjahrsparade und Reiten bei der kolossalen Staubentwicklung nicht gerade gebessert werden.

**Schnachricht.** Erzherzog Franz Salvator trifft mit dem heutigen Abend in Pola ein und fährt in einem bereitgestellten Fahrzeug der k. u. k. Kriegsmarine vom Rolo Elisabeth nach Brionigrande.

**Personales.** Admiral Graf Montecuccoli unterzog gestern das Arsenal einer Inspektion und verläßt Pola in kürzester Zeit, um die Stationen in der Gattiner zu inspizieren.

**Die Reichsratswahlen.** Vorgestern hat in Rittsburg obermals eine Parteibesprechung über die Aufstellung von Reichsratswahlkandidaturen stattgefunden. Da die Ansichten gespalten sind, kam es auch diesmal zu keinem endgültigen Beschlusse. — In hiesigen italienischen Kreisen wurden bindende Beschlüsse noch nicht gefaßt, es wird aber voraussichtlich zu einem Kandidatenwechsel nicht kommen. Die müßige Fama verstreute einige Kombinationen, die von Sonntag bis Montag laienartig anwachsen. An allen bezüglichen Gerüchten ist kein wahres Wort. — Aus dem sozialdemokratischen Lager liegen gleichfalls keine definitiven Nachrichten vor. Das Einzige, von dem man Bestimmtes weiß, ist die Kandidatur des Herrn Dr. Gino Dompieri, der sich über Wien und Görz in Szene setzt. Es wird im „Eco del Victorale“, einem Görzer Blatte, wärmstens empfohlen. Man kann es selbstverständlich niemandem verbieten, sich an den Polauer Reichsratswahlen zu beteiligen und Unterstützung zu suchen. Nur wäre zu bedenken, daß jede Gegenkandidatur sehr fest begründet sein muß, soll sie auch nur zu einem Achtungserfolge führen. Die Kandidatur, daß der Name des erörterten Kandidaten in italienischen Kreisen Anklang finden und Anziehungskraft ausüben werde, ist grundfalsch, denn das Treffen von 1907 beweist, daß hier mit ausgesprochen christlichsozialen Kandidaten nichts anzufangen ist. Don Zanetti erhielt damals — in der Blütezeit seines Ansehens — wenig mehr als hundert Stimmen. Es ist auch kaum vorzuziehen, daß Herr Dompieri mehr als 10 Stimmen aus dem troatischen Lager erhalten könnte. Es wäre allerdings nicht unmöglich, auf der Grundlage eines wirtschaftlichen, arbeitserfreundlichen Programmes, das kein ausgesprochen nationales Stigma trüge, eine Gegenkandidatur zu schaffen, diese müßte jedoch an eine geeignete Person aus Pola gebunden sein, die geeignet wäre, Bürgerschaft für die Förderung wirtschaftlicher Interessen ohne Unterschied der Nationalität zu leisten. Für Herrn Dompieri könnte vielleicht in Rovigno oder in anderen istrischen Städten mit starken christlichsozialen Parteien ein Wahlbezirk geschaffen werden. Pola blüht ihm nicht, die Parteibeschaffenheit der Stadt stellt ihm höchstens 150 Stimmen in Aussicht, und das ist bekanntlich zu wenig, um das Recht zu erwerben, zur Arbeitsunfähigkeit des österreichischen Parlaments aktiv beizutragen.

**Von den Eskadern.** Unter Leitung Sr. Excellenz des Marinekommandanten finden bekanntlich größere Übungen der von der Levante heimkehrenden Eskader und der Reserveeskader statt. Die Reserveeskader tritt Anfangs Mai zu diesem Zwecke in See. Die Rückkunft der Eskader erfolgt in der ersten Maiwoche.

**Ernennung.** Der Kaiser hat dem Professor der Wiener Technik Heinrich Wagner den Titel und Charakter eines Schiffbauoberingenieurs 1. Klasse verliehen.

**Der neue Chefingenieur der Cantiere Navale.** Wie wir erfahren, wurde der bisherige Marine-Schiffbauingenieur 1. Kl. Georg Stipetic als Chefingenieur der Cantiere Navale verpflichtet.

**Gemeinderatswahlen in Laibach.** Bei den Sonntag den 23. d. in Laibach stattgefundenen Wahlen wurden 23 Slovenisch-Liberale, 14 Slovenisch-Konservative, 7 Deutsche und 1 Sozialdemokrat gewählt.

**Die Volkszählung.** Die Fertigstellung der Ort- und Gemeindeübersichten nähert sich ihrem Ende. Die Zusammenstellung von Pola, das 16 Ortsgemeinden umfaßt, wird voraussichtlich schon Freitag abgeschlossen werden. Die Ergebnisse von Sammerent, Valle und Barbona werden früher verlaublich werden. Dem Kapitel: „Rezeption der Ort- und Gemeinde-



**Tanger, 24. April.** Aus Fez wird unter dem 17. d. gemeldet: In der Stadt herrscht Ruhe, die Lage ist unbedeutend.  
**Tanger, 24. April.** Hier eingelangte vom Hauptmann Moreaux abgeordnete Nachrichten lauten wenig beruhigend. Man besorgt den Ausbruch einer Revolte zweier Stämme.

**Mexiko.**

**El Paso, 23. April.** Der Führer der Aufständischen, Madero, und der Regierungsvertreter Navarro unterzeichneten einen fünf-tägigen Waffenstillstand, der heute mittags seinen Anfang nahm. Die Friedensverhandlungen werden sofort aufgenommen. Die Bedingungen, die die Regierung stellt, sollen außerordentlich liberal sein. Die Frage des Rücktritts des Präsidenten wird nicht aufgeworfen werden.

**Zustichiffahrt.**

**Petersburg, 24. April.** Heute wurde hier die internationale aeronautische Ausstellung vom Großfürsten Alexander Michajlowitsch eröffnet.

**Verhaftung wegen Mordes.**

**Sudianopolis, 23. April.** Der Sekretär des Eisenbahnarbeiter-Syndikates Mac Ramara ist unter der Beschuldigung des Mordes und Beteiligung an dem Dynamitanschlag auf das Bureau der Zeitung „Los Angeles Times“, der im Oktober 1910 verurteilt wurde, verhaftet worden. In der Zentralfelle des Syndikates wurden Dynamit und sonstige Zündstoffe vorgefunden. Ein Bruder Mac Ramaras und eine weitere Person wurden in Detroit festgenommen und bei ihnen zwölf Bomben beschlagnahmt.

**Unglücksfälle.**

**Praga, 24. April.** Bei der Eiseregulierung in der Nähe von Königgrätz, welche die Bauunternehmung Krefz & Bernhard ausführt, sind Samstag mittags 14 Arbeiter, als sie sich nach dem Mittagessen aus der Arbeiterkantine von einem Ufer der Elbe zwischen Plotscht und Koblina mittels einer Seilfähre auf das andere Ufer zur Wiederaufnahme der Arbeit zurückbegeben wollten, infolge Kenterns des Bootes ins Wasser gefallen. Acht Arbeiter ertranken, die übrigen konnten nach vieler Mühe gerettet werden.

**Dortmund, 24. April.** Auf der Zeche Ucas sind 64 Maurerarbeiten unter Tag durch Einrücken von Stützpfählen ein Bergungsgewölbe und 11 Tagelöhner betäubt worden und wurden in das Krankenhaus gebracht. Bei den weiteren Rettungsarbeiten wurden zwei Feuerwehreinheiten betäubt und gleichfalls in das Krankenhaus gebracht. Die Rettungsarbeiten der benachbarten Zechen sind in die Gruben eingefahren, um festzustellen, ob sich noch weitere Opfer an der Unfallstelle befinden.

**Dortmund, 24. April.** Von den in der Zeche „Ucas“ (nicht wie früher gemeldet, „Ucas“) verunglückten elf Bergleuten sind bereits neun aus dem Krankenhaus entlassen worden. Der Bergingenieur hat bei den Rettungsarbeiten den Tod gefunden.

**Telegraphischer Wetterbericht**

des Hydrographischen Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 24. April 1911.

**Allgemeine Übersicht:**

Bei im wesentlichen unveränderter Druckverteilung haben sich über Mitteleuropa die Druckdifferenzen etwas vermindert.

In der Monarchie leicht wolkig, bis heiter, geringe Wärmeunterschiede. An der Adria mäßige Winde aus dem NE-Quadranten und Kalmen. Die See ist im N ruhig, im S gekräuzelt.

**Wichtigste Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola:** Wechselnde Bewölkung, mäßig frische Winde aus dem S. und 4. Quadranten, keine wesentliche Temperaturänderung.

Barometerstand 7 Uhr morgens 760.5  
 2 „ „ „ 751.6  
 2 „ „ „ 751.6  
 Temperatur um 7 „ „ morgens + 12.1  
 2 „ „ „ nachm. + 20.4  
 Regenzeit für Pola: 86.7 mm.  
 Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vorm.: 11.3  
 Ausgegeben um 4 Uhr 30 nachmittags.

**Augen der Gerechtigkeit**

Humoristischer Kriminalroman von Robert Kohnsch. Nachdruck verboten.

Das Bogarra nagte, wenn es auch erst im Anzuge war, doch mit unangenehm scharfen Zähnen daran, und gegen Schmerzen war das eine Auge der Gerechtigkeit nun einmal sehr empfindlich.

Der Herr Polizeichef machte diesen Gefühlen auch vernünftig Luft und begütete, wenn irgend eine unvorsichtige Bewegung die Schmerzen vermehrte, seine Rede mit warmem „Ach“, „Au“, „Oh“ und zuweilen auch „Gott verzeih es einem Manne in seiner Stellung!“ — mit ganz abschließlichen Hüchen. Der Kommissär hatte diesen schmerzhaften Zustand früher bereits ein paar mal miterlebt, jene Zwischenrufe waren ihm also nichts Neues.

Als Niemann sich vor seinem Chef auf-gespannt hatte, stimmte Vornträger sein Organ auf die Tonart väterlicher Milde und sagte:

Ja, was muß ich denn von Ihnen hören! Was machen Sie für Geschichten!

Der Kommissär starrte ihn an, offenbar ohne ihn zu erkennen. Hoher Gerichtshof, begann er dann lassend, aber feierlich.

Herr Kommissär, Herr Kommissär, sagte sein Chef mit mildem Verweis. Hier ist ja doch kein Gerichtshof. Ich, Ihr Vorgesetzter, habe Ihnen leider — au! — eine unangenehme Mitteilung zu machen. Der Herr Untersuchungsrichter hat heute das Ersuchen hierhergerichtet, Ihnen die weiteren Recherchen über den Fund auf dem Regenbornischen Grundstück — Donnerwetter nochmal! — abzunehmen. Und ich werde nicht umhin können, diesem Ersuchen stattzugeben.

Es ist mir ein, es ist mir alles ein, entgegenete Niemann in Grabeston. Er war dem grauen Elend sehr nahe.

Und was ist das für eine unglückliche Sache mit Ihren Stiefeln?

Ich beschwöre — be-schwöre — daß ich niemals, weder bei Nacht noch bei Tage in diesen Stiefeln im Garten der Frau Regenborn gewesen bin. Ich nehme das auf meinen — meinen Dienstleid!

Regen Sie sich nicht auf. Ich glaube Ihnen. Jawohl, ich nehme keinen Anstand, Ihnen zu erklären, daß ich Ihnen glaube. Wie reimen Sie sich aber den Kasus zusammen? Haben Sie — au! — haben Sie einen Feind?

Wer hätte keine Feinde? Da haben Sie recht. Jawohl, ein jeder kann davon sagen.

Ich selbst sogar, ich selbst mache keine Ausnahme.

Niemann warf sich in Postur; er hatte sich offenbar eine Rede einstudiert. Ich erkläre mich feierlich für nichtschuldig. Was mich verdächtigt, sind nur jene Stiefel. Bedenken Sie meine Vergangenheit, die tadellosen Zeugnisse meiner Herren Vorgesetzten, und Sie werden sich sagen, daß auf das einzige Zeugnis dieser Stiefel hin eine Verurteilung nicht möglich ist. Man hat sie mir heimlich entwendet, hat sich eingeschlichen in meine Wohnung, hat sogar die scharfen Augen! — mit scharfer Gewandtheit gefaßt!

Jetzt lassen Sie mich einmal reden. Und geben Sie gut acht. Offiziell dürfen Sie natürlich nicht mehr in dieser Sache recherchieren. Wenn Sie aber als Privatmann mit allem Eifer den Beweis Ihrer Unschuld anstreben, so ist dagegen selbstverständlich nichts einzuwenden. Im Gegenteil, ich wünsche, daß es Ihnen gelingt, Ihre Unschuld — au! — zu beweisen. Die Polizei muß rein dastehen in den Augen der Welt. Und darum gebe ich Ihnen, rein privatim allerdings, wie ich ausdrücklich betone, folgenden Rat: Gehen Sie von der Voraussetzung aus, daß zwischen den beiden Spuren im Garten unbedingt ein Kaufakt-Motiv, ein ursächlicher Zusammenhang besteht. Wer die Inkulpation dorthin verfolgt hat, ist ihr — in Ihren Stiefeln — auch auf der Straße nachgelaufen und hat vorher im „Grünen Baum“ — in Ihren Stiefeln — mit ihr getanzt. Wir wissen ganz gut, wie häufig Verbrecher sich unmittelbar vor Ausführung ihrer Tat, worunter ich hier allerdings nur das Verbergen eines belastenden corpus delicti verstanden wissen möchte, an öffentlichen Orten, auf Tanzböden und dergleichen sehen lassen. Sie wollen sich damit gleichem oder sonstwie dem Verdacht ein Alibi schaffen oder sonstige dem Verdacht von sich ablenken. Haben Sie mich verstanden?

Jawohl — jawohl — jawohl! Niemann beteuerte mit feierlichem Nachdruck, aber trotzdem war es zweifelhaft, ob die Befragung der Wahrheit entsprach.

Gener Kaufakt-Motiv, von dem ich gesprochen habe, bietet Ihnen einen festen Punkt, von dem Sie ausgehen können bei Ihren — ich dem Sie ausgehen können nachzuweisen. Suchen, Ihre Unschuld evident nachzuweisen. Auf Grund nochmaliger scharfer Prüfung der Sachlage zeigt sich mir dafür ein scheinbar sicheres Mittel.

Niemanns Augen weiteten sich, ein Strahl des Verständnisses belebte ihre gläserne Startheit. Ein — Mittel?

(Forschung folgt.)

**Eingekendet.**

**Foulard-Seide** von 1 Kr. 15 per Meter an für Frauen und Roben. Franco und schon vergollt ins Haus geliefert. Welche Musterwahl umgehend.

**Seiden-Fabrik. Henneberg, Zürich.**

**Apollonischen Webmaschinen. Wallermann, Fera.**

**Kleiner Anzeiger.**

**Geprüfte Bedamme** empfiehlt sich dem p. l. Demm. Duffa Topfger. Via Sergia 14.

**Komplette Schlafzimmereinrichtung** zu verkaufen, bestehend aus: 2 Betten, 1 Kojettisch, 2 Nachtschischen, Kredenz, 6 Sesseln, Ausziehtisch, Dison, alter Truhaus (Altersstuhlfuß), Spieltisch, Spiegel (Altersstuhlfuß), 2 großen zerlegbaren Garderobekleider, 1 Brotkorb, 1 altes Nachtschischen, 1 großer und 1 kleiner Koffer. Näheres Via Bernella 24, 3. Stod. 159

**Kleine Villa**, bestehend aus 2 Wohnzimmern zu je 1 Küche, 2 Bädern, Kabinett, Kojett, im Hofe Backstube, Bad und 2 Schuppen, gemeinschaftliche Terrasse mit herrlicher Aussicht am Monte Paradiso, neu erbaut, ist um 20.000 Kronen sofort zu verkaufen. Nur die Hälfte Bargeld erforderlich. Weiteres bei Baumeister R. Lauche, Pola, Via Ruzio 13 (Hof). 167

**Mit 15. Mai zu vermieten** in Via Carla Defranceschi (alte Via Michele de Sacchinetti, neues Haus) 2 Herrschaftswohnungen, bestehend jede aus: 4 Zimmern, Küche, Wohnzimmer, geschlossener Veranda, Badezimmer, Keller, Gas und allem Komfort, schöne Aussicht nach allen Richtungen der Stadt; außerdem 2 Wohnungen zu je 1 Zimmer und Küche. Näheres beim Eigentümer Ferravich, Marktstraße Stod 1-2. 781

**Schön möbliertes Zimmer**, Gas, zu vermieten. Via Defenig 24, 1. Stod. 777

**Zu vermieten** Kowibial, Via Dante 68 (Haus Kovacic). 799

**Geht** wird Buchhaltungspraktikant gegen Entgelt. Biederpot Viale Carrara 7. 803

**Sofort zu vermieten** ein schön möbliertes Kabinett. Via Diana 7. (Bon 9-2). 801

**Wohnung**, unmobiliert, für alleinstehender Herren bestehend aus zwei Zimmern, Kabinett, Veranda, mit sehr schöner Aussicht zu vermieten. Adresse in der Administration. 681

**Klavier, Violine, Zither, Gelang**. Von Anfang bis Ausbildung erteilt in genannter Fächer Unterricht für Damen, Herren und Kinder jeden Alters praktisch geprüfte Musiklehrerin. Via Castropola 27. 792

**Unmobiliertes Zimmer** mit Gartenansicht zu vermieten. Villa Carla (alte Via Bernella). 805

**Deutsche Bedienerin** gesucht. Via Siffano 3, 2. St. 816

**Villenwohnung**, bestehend aus 5 Zimmern und Küche, mit Gartenbenutzung, ab 1. Juli zu vermieten. Villa Carla (alte Via Bernella). 806

**Deutsche Bedienerin** wird gesucht zur Aufsicht für 1 bis 2 Wochen. Vorzuziehen nur nachmittags 3 Uhr. Adresse in der Administration. 810

**Schön möbliertes Zimmer** mit Gartenansicht zu vermieten. Via Dipedale 815

**Wohlegante Zimmer**, ganz neue Möbel, Gas, sofort zu vermieten. Via Ruzio 1. 811

**Ein möbliertes Kabinett** ist sofort zu vermieten. Via Genibe 7, 1. Stod rechts. 812

**Starke Kuder- u. Segeljolle**, besonders für Fischerei, zweck geeignet, ist um 130 Kronen zu verkaufen. Näheres beim Hafenspilot Quarantotto, Hafenkapitanat. 800

**Tägliche Ankerfrucht** frischen geschlachteten Milch-markgeschmeckt. Lomo Dej-dovic Mercato 69. 803

**Villenwohnung** mit 5 Zimmern und Nebenräumen, Terrasse, Garten, Gas und Wasser, leitung, mit 1. Mai zu vermieten. Via Bernella Nr. 24. Villa Jan. 133

**Drei Kabinellen** für 1 oder 2 Familienhäuser am Monte S. Michele, mit herrlicher ans Meer, sind um 12 Kronen per Quadratmeter zu verkaufen. Rudolf Lauche, Baumeister, Via Ruzio Nr. 13 (Hof). 161

**Villa**, bestehend im Hochparterre aus Küche, 5 Zimmern, mern samt Küche, im Souterrain aus 2 Wohnungen (Küche und Zimmer, Küche und 2 Zimmer) samt 3000 Quadratmeter Gartengrund in der Nähe der Stadt zu verkaufen. Baumeister Rudolf Lauche, Via Ruzio 13 (Hof). 160

**Wohnung und Villa**, mieten. So, sagt die Administration. 693

**Möbliertes Zimmer** mit separatem Eingang, ebenfalls mit Kofz, zu vermieten. Via Redolino 2, 2. Stod. 822

**Verkauft** ein kleiner Hund rot-weiß, Marke Nr. 246. Abzugeben gegen Belohnung Villa Ruzio 1. Stod rechts. 822

**Lehrkräfte** der deutschen und italienischen Sprache vollkommen mächtig, wird anzunehmen gesucht. Größlich & Sisti Barce-hand, Pola.

**Möbliertes Zimmer**, sehr schön gefestigt und für Familie oder Stud. geeignet, zu vermieten. Anzofino Strammstraße 7. 820

**Mädchen für Alles**, das etwas Kochen kann und sofort aufgenommen. Größlich & Sisti Barce-hand, Pola, Via Ruzio 15. 817

**Schön möbliertes Zimmer** für 2 Herren sofort zu vermieten. Via Ruzio 15. 818

**Junger Mann**, militärfrei, sucht Stelle in Hotel oder in Kurgeln. Selber beherzigt die deutsche, italienische, serbokroatische und auch etwas die englische Sprache. Schriftliche Anträge erbeten unter „Junger Mann“ an die Administration. 819

**Schöne Wohnung**, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Kabinett, Gas und allem Komfort zu vermieten. Adresse in der Administration. 821

**Butterick's Moden Album.** Frühjahr und Sommer. Kr. 1.80

88 **Schrinner'sche Buchhandlung (G. Mahler).**

**Holzrabi-Rouleaux- und Jalousiefabriken** J. & E. Wid, Königsberg a. E. (Böhmen). Niedrigste Preise. Repräsentanz u. Vertretung

**Pietro Pascoletti, Via Giulia 9.**

125 **Telephon 160** CONFISERIE S. CLAI Via Sergia 13

**Verschiedenerlei**

**Befrorenes**

**Butter! Bruteier!**

Franko überall per Nachnahme: Kuhmilch-Butter 10 Pf. Kiste 2. 8.50, 6 Pf. Kiste 2. 5.50, 30 Bruteier 2. 5.—, 60 Bruteier 2. 3.50, 60 frische lebende Hühnerkühn 2. 7.—.

**S. Margules, Buczacz via Oberberg (Schlesien).**

**„Agenten“** 113

In allen Orten der Monarchie finden höchsten Verdienst durch den Verkauf der Erzeugnisse der Braunnauer Holzrouleaux und Jalousien-Manufaktur Hollmann & Merkel in Braunau Nr. 77 in Böhmen.

**Politeama Ciscutti: Pola**

Dienstag 25. April 1911, 8.30 Uhr 11. Gastspiel des

**kombinierten Wien-Badener „Novitäten-Ensembles“**

**Hermine Herma** em. Operettendiva des l. l. priv. Carltheaters als Gast.

**Otto Sarol** erster jungbl. Gesangsformier und Tenorbuffo als Gast.

**Zigeunerliebe** Impresario: Herm. Langi Kofler.

**Revue!** Operette in 3 Akten von F. Leher.

Repertoire: Mittwoch den 26. Puppenmädel, Donnerstag den 27. Siebelwägel, Freitag den 28. Der fidele Bauer, Samstag den 29. Der fidele Bauer, Sonntag den 30. König Dufelsbad.

**Avis!**

Der Gefertigte erlaubt sich, dem geehrten Publikum und der hohen Garnison höflich zur Kenntnis zu bringen, dass er alle Waren en bloc des in der Via Giulia 9 bestehenden

**Möbelgeschäfts u. Tapezerie**

angekauft hat, folgedessen es ihm ermöglicht ist, eine grosse Auswahl in Schlaf-, Speise- und Empfangszimmer-Einrichtungen, sowie kompletten Kücheneinrichtungen modernster Stile, Divane, Ottomanen etc. zu den niedrigsten Preisen abzugeben.

Hochachtungsvoll

**GIUSTO RUMOR.**

**Wiener**  
Spezialniederlage für Herren-,  
Knaaben- und Kinderkleider:

**Adolf Verschleißer**  
Pola, Via Sergia Nr. 34-55

empfehlte ihr reichst assortiertes Lager in fertigen Anzügen, Überziehern, Raglans, Regenmänteln, Pellerinen, Morgensaccos, Phantasie-Gilets, etc., in allen Preislagen.

Der Schnitt und die Konfektion dieser Kleider sind bekannt tadellos, so daß sie Kleider nach Maß vollständig ersetzen.

Die Preise sind, da wegen Barverkaufs kein Kreditrisiko einkalkuliert ist, entschieden konkurrenzlos.

**Interessante Schaufenster**

**Jede Art von Buchbinder-Arbeiten**  
übernimmt Hof-Sempotic, Pola, Piazza Garli 1.

**Uhren & Goldwaren**  
sind Vertrauens-Artikel.  
die man nur bei einem zuverlässigen, als meist bekanntem Fachmann kaufen soll.

Erprobte Fabrikate Vollste Garantie

**UHREN**  
Taschen-Uhren  
Zuverlässige Werke. Elegante Gehäuse.  
Taschenuhren in Stahl, Nickel, Silber, Tula und Gold.  
Grösste Auswahl von K 10 aufwärts.

**Uhrketten**  
Diese Ketten sind unübertroffen. Jede Kette trägt Qualitätsmerkmale. Ich halte Ersatz für jeden Stück, das nicht ohne gültigen Preis erlangt.

**UHREN**  
Zimmer-Uhren  
Stylreiche Formen. Prächt. Gezeichnet.  
Von K 52 aufwärts, Pendeluhren, 8 Tage gehend, mit Halbstundenschlag, Schiffsuhrn, Küchenuhren, Wecker- u. Standuhren etc.

**Goldwaren**  
Armbänder, Broschen, Ohrringe, Anhänger, Manschettenknöpfe, Kravattenknöpfe, Cigaretten-Etuis, Goldene Ringe, Verlobungsringe, Trauringe in gediegener Ausführung.

Alleinververtretung:  
der Uhrenfabrikationsgesellschaft  
**UNION HORLOGERE**  
BIEL - GLASHÜTTE VS. GENE

Für Pola nur bei  
**EMIL F. UNTERWEGER**  
VIA SERGIA 65

**L. Wiener Selcherei**  
verbunden mit Frühstückstube  
befindet sich jetzt in der Via Tartini 2.  
Nebst frischen Prima-Selchwaren die stets am Lager in reicher Auswahl gehalten werden, wird bei echten Naturweinen, das bestrenommierte Pilsner Bier zum Ausschank gebracht.

Das neue  
**Dienststellen-Vermittlungsbureau**  
in S. Policarpo, Via Veterani 11  
empfiehlt sich bestens den p. t. Herrschaften.

**STUHL**  
Sauerstoff-Yoghurt  
nach Prof. Dr. A. Jungblut.  
Die erfolgreichste Behandlung aller Magen- u. Darmkrankheiten, besond. der chron. Stuhlverstopfung von Dr. med. Jul. Neubauer.  
Wenn Sie daran leiden u. davon befallen werden wollen, verl. Sie sofort die obenstehende, soeben erschienene Broschüre. Für jedermann gratis u. franko.  
Sauerstoff-Werke in der Kaserstrasse 18 bei Wr.-Neustadt.

**VERSTOPFUNG**

**Liniment. Capsici comp.**  
Gegen alle  
Nerven-Pain-Exzesse.  
Dieses Liniment hat sich als  
verzügliches Schmerzmittel  
erwiesen. Es ist  
schon seit langem in  
den besten Apotheken  
zu haben. Preis 1/2  
Kronen pro Flasche.  
Dr. Johann Wagner,  
Wien, 1888.

**„OLLA“**  
ist die nachweisbar beste hygienische  
**Gummispezialität**  
Jedes Stück ist fachlich geprüft.

„OLLA“ - Gummis  
ist zu haben in allen Apotheken, besseren soliden Drogerien etc. — Zwei Jahre Garantie. — Musterkollektionen 12 Stück sortiert 5 K. „OLLA“ - Gummis ist von mehr als 3000 Aerzten als das Verlässlichste empfohlen. — Bestehen Sie aber darauf, dass Ihr Lieferant Ihnen „OLLA“ gibt. — Interessante Preisliste gratis von der „OLLA“-Gummis-Zentrale 187  
Wien, W/333 Praterstr. 37.  
Hauptdepot: „Metrie“ POLA.

**Möbel-Einlagerungen** im eigenen Lagerhaus  
übernimmt billigst  
k. u. k. Hof-Spediteur  
**Rudolf Exner, Via Barbacani 11.**

**GRANDS VINS DE CHAMPAGNE**

**Charles Heidsieck**  
**Reims (Champagne)**

Amerikane französische Marken: Cœchel Imperial Sec, Cœchel Imperial Gout Americain.

Hollernat: L. M. Kaiser v. Oester. u. Königs v. Ung., Königs v. England, Königs v. Portugal, Königs v. Spanien, Kaiserin-Rogentia v. Pays-Bas, Königs v. Bayern, Königs v. Schweden, Königs v. Rumänien, S. M. Prinzen v. Preussen, Grossherzog v. Sachsen-Weimar, etc.

**G. CUZZI, Weingrosshandlung und Bierdepot.**

**Weshalb** wollen Sie sich bei Anschaffung einer Schreibmaschine für immer an ein und dieselbe Schriftart binden, wenn Sie auf einer „Blickensderfer“ die verschiedensten Schriften und Sprachen schreiben und z. B. in einer Sekunde die Steilschrift gegen die gratis mitgelieferte, hübsche Schreibschrift auswechseln können?

**Weshalb** verwenden Sie noch Farbbänder, wenn infolge der glücklichen Vermeidung solcher die „Blickensderfer“ geringere Unterhaltungskosten und eine unvergleichlich schöne und reine Schrift mit nie veränderlicher Zeilengeradheit gewährleistet?

**Weshalb** wollen Sie zuviel für eine Schreibmaschine auslegen, wenn Sie unter großer Ersparnis die 15 mal preisgekrönte und 140000 fach bewährte „Blickensderfer“ mit ihrem handlichen Format, ihrer vielseitigen Leistungsfähigkeit und allen erdenklichen Vorzügen erhalten?

Vier verschiedene Modelle für Bureau, Reise und Privatgebrauch.  
185—260 Mk. Ueber 100 verschiedene Schriften und Sprachen.  
Illustrierter Katalog franko.

**Groyen & Richtmann, Köln**  
Filiale: **ZERLIN**, Leipziger-Straße 112.

**Kredito i eskomptuo društvo - Pola**  
r. z. s. o. j.  
**Kredit- u. Eskompteverein in Pola**  
r. g. m. s. h.

**Via Giosuè Carducci 45.**  
Telephon Nr. 51.

**Amtstunden von 9 bis 12 vorm. und von 3 bis 6 nachm.**

übernimmt a) Geldeinlagen gegen Verzinsung, zu 4 1/2 %  
b) Einlagen auf Kontokorrente und  
c) Wocheneinlagen für Anteile;

gewährt den Mitgliedern Vorschüsse und Kredite zur Verbesserung ihrer finanziellen und wirtschaftlichen Verhältnisse; besorgt Inkasso, eskomptiert Akzepte und befaßt sich mit Geldwechseln; erteilt bereitwilligst Auskünfte in jeder bankgeschäftlichen Transaktion.

Jedes Mitglied bekommt auch Ratschläge betreffend aller Staatsabgaben, Taxen und Gebühren.